

matte, die im Inneren des Gebäudes an der Decke befestigt ist. Die Leuchte ist ein Modell der Serie „Lichtkugel“ von der Firma „Lichtkugel“.



nen, freue ihn sehr, sagte er. sein.

und eine Spielecke in der für Außenspielergeräte. Die Mittel sollen unter anderem für einen Gesamterlös von 6775 Euro (wir berichteten).

Die in Hammeln die Not- und unterstützt die Flüchtlinge. Die private Spenderin hat 6775 Euro gespendet.

Das wäre in hohem Maße ein Gewinn für die Region. Das neue Wohngebiet plant sich das Thema anzuheben, ohne sich auf den Lärm zu konzentrieren.

*Die Okefaldille*

## GRENZZACH-WYHLEN / INZLINGEN

Samstag, 21. November 2015

# Zwischen Heißblut und Biederkeit

### „Kultur im Supermarkt“ | Hieber Grenzach-Wyhlen landet mit Rosetta Lopardo einen Publikumerfolg



Foto: zVg

Wenn der Mix stimmt, stellt sich auch der Erfolg ein. Das war bei „Kultur im Supermarkt“, einer Kooperation von Hieber Grenzach-Wyhlen und Volkshochschule, von Beginn an vor sieben Jahren der Fall. Die Veranstaltungen waren und sind ein Renner.

■ Von Gerd Lustig

Grenzach-Wyhlen. Und so war es am Donnerstagabend wieder bei der jüngsten Auflage. Hieber-Marktleiter Rosetta Lopardo und sein Team sorgten fürs Kulinarische, Henning Kurz von der VHS für die Kultur.

Unter dem Motto „Amuri“ gastierte dazu die italienische Sängerin und Kabarettistin Rosetta Lopardo. Und obwohl die Künstlerin bereits zweimal das Theater im Zehnhaus gefüllt hatte, wa-



Die Sängerin Rosetta Lopardo und die beiden Gitarrenvirtuosen Christian Fotsch (rechts) und Miguel Sotelo sorgten für einen gennussvollen Abend bei „Kultur im Supermarkt“. Foto: Gerd Lustig

ren erneut knapp 60 Gäste gekommen, um Musik und mehr im durchaus stillvollen Supermarktamiente zu genießen. Delikates „Fingerfood“, in der Konzertpause

am Buffet gereicht, dazu begleitet von passenden Weiß- und Rotweinen, sorgte dabei für den passenden Rahmen. Rosetta Lopardo, das ist eine unkonventionell daher-

kommende Südtalenerin, die schon lange in der Schweiz lebt. Und just dieses Aufwachen zwischen zwei Kulturen flicht sie immer wieder in ihre Ansprachen zwi-

schen den Musikstücken ein. Ihr Auftritt lebt vom Spannungsfeld zwischen dem vitalen und emotional stark geprägten Italiensischen sowie dem eher burschikosen, biedereren Schweizer-Deutschen. Ziemlich selbstbewusst und forsch gibt sie einfühlsame Balladen und schnelle, vom Flamenco inspirierte Stücke zum Besten. Thematisch geht es darin um Liebe, Romantik, Lebenslust, aber auch um Trauer und (Liebes-)Schmerz. Mal betört sie mit ihrer temperamentvollen, warmen Stimme, dann wieder überrascht sie mit einer für eine Frau erstaunlich schonen Stimme. Die Besucher zeigten sich begeistert und spendeten reichlich Applaus.

Der Applaus galt gleichwohl den beiden Gitarristen, die mehr als nur für die Begleitmusik sorgten. Christian Fotsch aus der Schweiz und Miguel Sotelo aus Spanien präsentierten sich als wahre Virtuosen und sorgten für ein echtes Hörerlebnis.

Sonntag wer- pszeit verschie-